©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Kulturvermittlung und Besucherkommunikation

Daten und Zahlen
GesamtbesucherInnen: 39.795 BesucherInnen
ViM – Vorschulkinder im Museum: 3.945 BesucherInnen
Die Oberösterreichische Jugend lernt die Landeshauptstadt kennen:
5.430 BesucherInnen
Ferienaktionen:
Sommer : 56 BesucherInnen
Weihnachten: 50 BesucherInnen
Semesterferien: 231 BesucherInnen
Ostern: 18 BesucherInnen
12 Informationsveranstaltungen für PädagogInnen
Club Museum Aktiv: Das Treffen mit PädagogInnen wurde 2 mal veranstaltet.

Das Vermittlungsteam
Das Vermittlungsteam wurde durch folgende VermittlerInnen erweitert: Julia Voggeneder (SALE), Cornelia Lehner (Schloss), Krenmayr Astrid (Schloss)
Aus dem Vermittlungsteam schieden: Julia Voggeneder, Eva Blaickner
Ende 2012 erfolgte die von der Personalabteilung des Landes Oberösterreich organisierte Ausschreibung zur Anstellung der KulturvermittlerInnen durch ABGB-Verträge. Über das ganze Jahr verteilt, fanden viele Besprechungen mit der Kulturdirektion, der Personalabteilung und Personalvertretung statt, um die Ausschreibung bzw. die neuen Rahmenbedingungen vorzubereiten.

Aktion „ViM – Vorschulkinder im Museum"
Folgende Programme wurden 2012 von Rosalinde Machatschek angeboten:
Schlossmuseum: „Natur Oberösterreich", „Technik Oberösterreich", „Ritter – Soldaten des Königs", „Geheimnisse aus Uromas Zeiten", „Krippen", „Reise in die Vergangenheit", „Kinderkimonos", „Die Römer in Oberösterreich", „Schatztruhe Museum"
Landesgalerie: „Skulpturenpark", „Dunkelbunt oder Zitronenblau", „Alfred Kubin – Eine Reise ins Land Phantasia", „Klasse Kunst – Kunst zum Angreifen?"
Biologiezentrum: „Der Natur auf der Spur", „Pilze – oder doch lieber Schwammerl", „Baikalsee"

„Die Oberösterreichische Jugend lernt die Landeshauptstadt kennen"
Der Preis der Aktion pro SchülerIn blieb mit 2,50 Euro gleich. Zusätzlich wurde 2012 die Linz-Aktion auch in der Landesgalerie von Februar bis Mai durchgeführt.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

LEM – Learning Museum
2012 fanden im Rahmen des EU-Projektes zwei Tagungen in Riga und Östersund statt. Im Februar wurde ein 2-tägiger Study-Visit in Linz organisiert: KollegInnen aus Deutschland, Großbritannien, Italien und Österreich besuchten die Lernorte in der Landesgalerie (Kinderzimmer) und im Schlossmuseum (Gelbe Stationen, Hands On Stationen in der Natur-, Technik- und Archäologie-Sammlung). Die Veranstaltung war ein großer Erfolg: Wir bekamen ein sehr gutes Feedback auf unsere Angebot und wertvolle Anregungen für die Zukunft.

Tagung: Das Museum als Ort der Bildung und des Lernens
Im Juni 2012 hat zu diesem Thema im Zuge des EU-Projektes „The Learning Museum" eine internationale Tagung in der Landesgalerie stattgefunden. Die Tagung wurde gemeinsam mit der Museumsakademie durchgeführt.

Schlossmuseum

Daten und Zahlen
GesamtbesucherInnen: 16.027 BesucherInnen
Kinder- und Jugendliche: 7.647 BesucherInnen
Erwachsene: 8.380 BesucherInnen

Vermittlungsprogramme
Alle im Jahr 2012 zugänglichen Schausammlungen wurden durch spezifische Vermittlungsprogramme sowie Aktivblätter vermittelt.

a) Sonderausstellungen
Zu folgende Sonderausstellungen wurden Vermittlungsprogramme angeboten: „Des Kaisers Kulturhauptstadt", „Treffpunkt Kloster-Leben", Weiße Mäuse und Mendel's Erbsen", „Krippen"
Vermittlungsangebote „Des Kaisers Kulturhauptstadt":
- Smartphone-Spiel "Das Geheimnis der Krone" ab ca. 12 Jahren: Die Apps dazu waren kostenlos. Mithilfe des Spieles gingen Besucher auf eine interaktive Reise durch das Schlossmuseum und die aktuelle Ausstellung. Als Belohnung winkte eine virtuelle Audienz beim Kaiser.
- Interaktive Station „Rad des Schicksals" in der Ausstellung für Individualbesucher und Gruppen
- Kulturauskunft gekoppelt mit Führungen

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

b) GELBE STATIONEN: Interaktive Stationen im Schlossmuseum Linz
Im gesamten Schlossmuseum Linz gibt es seit Februar 2012 in den verschiedenen Sammlungen insgesamt 18 Stationen, bei denen die Besucherinnen und Besucher in den Ausstellungsräumen selbst aktiv werden können. Angreifen, ertasten, riechen und hören ist bei den Gelben Stationen nicht nur erlaubt, sondern erwünscht.

Veranstaltungen
a) Erinnerungscafé
Das Erinnerungscafé wurde auch 2012 erfolgreich weitergeführt. Folgende Themen wurden angeboten: „Trari! Trara! Die Feuerwehr ist da!", „Hinaus in die Natur!", „Der schönste Tag des Lebens", „Die liebe Marie", „Der Ernst des Lebens", „Süßer die Glocken nie klingen".

b) KNOW-HOW international
Aufgrund der positiven Erfahrungen der Vorjahre wurde auch im Jahr 2012 das Projekt „KNOW-HOW international" mit dem Verein ibuk zusammen weitergeführt. Themen: „Trachten International – Kinderkimonos", „Frauen damals und heute", „Alltagskultur 20.Jahrhundert", „Weihnachten International"

c) „Ritterfest"
Als Rahmenprogramm zum Ritterfest wurden – bei freiem Eintritt – zwei Familienführungen in der Waffensammlung angeboten. Ein Stand auf der Terrasse informierte auf spielerische Art über das Leben zur Zeit der Ritter.

d) Nacht der Familien: „Das Geheimnis der Krone"
Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Das Geheimnis der Krone".

e) „Lange Nacht der Museen", Martinsfest",
Bei der „Lange Nacht der Museen" wurden im Schlossmuseum ein Blick hinter die Kulissen gewährt. Alle Kinder und Jugendlichen konnten sich von 18.00 bis 21.00 Uhr auf eine Rätselrallye begeben, Ab 21 Uhr wurden Kurzführungen zu jeder vollen Stunde auf der Aussichtsplattform angeboten.
Das Martinsfest wurde – wie auch im Jahr davor – gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Familienbund organisiert: Über 250 Menschen feierten im Schlosshof den heiligen Martin.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Landesgalerie

Daten und Zahlen

GesamtbesucherInnen: 3.785 BesucherInnen
Kinder- und Jugendliche: 2.103 BesucherInnen
Erwachsene: 1.682 BesucherInnen

Vermittlungsprogramme

Zu folgenden Ausstellungen wurden Vermittlungsprogramme erarbeitet: „Wege zur Kunst", „Klasse Kunst", „Content Surface, "Der Haken der Bildhauerei", Alfred Kubin – Köpfe", „Facelift", „Wandering Eyes", „Fritz von Hermanovsky-Orlando + AdS Anton Lutz", „Andrea van der Straeten", „Der Maler Franz Sedlacek".

a) Das KINDERZIMMER
Das KINDERZIMMER der Landesgalerie wurde 2012 zwei Mal neu eingerichtet. Am 3. März fand eine Kindereröffnung unter dem Titel „Königreich der Farben" statt. Die zweite Neueinrichtung war im September an die Ausstellung „Klasse Kunst" angelehnt.

b) Klasse Kunst – ein Ausstellungsraum wird zum außergewöhnlichen Klassenzimmer
Mit einem besonderen Projekt startete die Landesgalerie Linz in das Schuljahr 2012/2013. Die Ausstellung „Klasse Kunst" kreierte einen Vermittlungsort für Kinder und Jugendliche zu vielfältigen Fragen an die moderne und zeitgenössische Kunst. Im Vordergrund standen Originale aus der Sammlung. Auf lustvolle Art und mit einer speziellen Form der Inszenierung wurden verschiedene Zugänge ermöglicht: vom zeitlichen Kontext des Werkes, der Kunstgeschichte bis hin zur individuellen Kunstbetrachtung. Das Projekt verstand sich dabei als lebendiges Informationsangebot mit Kunstwerken, Vorträgen, Workshops und Filmen, die auch gezielt in den schulischen Unterricht eingebaut werden konnten. im Zuge eines Aktionstages wurden Schulklassen eingeladen, die Ausstellung kostenlos zu besuchen, sich im Atelier kreativ zu betätigen, sowie die Entstehung dieses innovativen Projektes kennenzulernen. Passend zur Ausstellung wurde auch das Kinderzimmer neu gestaltet und mit einem Fest feierlich eröffnet. Im Vorfeld der Ausstellung wurde ein Schulprojekt – gefördert von *„Kulturkonkat Austria"* – durchgeführt. Die Ergebnisse des Projektes wurden in der Anderen Galerie zeitgleich mit der Ausstellung eröffnet. Viele Ideen flossen aus dem Schulprojekt letztendlich in die Ausstellung.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Veranstaltungen

a) Aktionstag: Schule schaut Museum – „Museum Backstage" in der Landesgalerie

Die Landesgalerie Linz öffnete am 7. März 2011, im Rahmen des österreichweiten Aktionstages „Schule schaut Museum" von 9.00 bis 15.00 Uhr die Pforten für Schulklassen und Hortgruppen jeden Alters. In jeweils 50-minütigen Rundgängen lernten die SchülerInnen das Haus, seine Abteilungen und seine Ausstellungen näher kennen.

b) Nacht der Familien: „Der Zauberer von Zwickledt – eine magische Nacht mit Alfred Kubin"

Bei der „Nacht der Familien" am 13.7.2012 konnte Interessantes über das Leben von Alfred Kubin und seine magischen Traumwelten in Erfahrung gebracht werden. Ein Magier brachte die Besucherinnen und Besucher mit verblüffenden Zauberkunststücken zum Staunen und bei verschiedenen Kreativstationen konnte ein eigener Zauberstab gebastelt werden oder ein magisches Gemälde nach dem Vorbild von Alfred Kubin hergestellt werden.

c) „Lange Nacht der Museen"

Die Landesgalerie gewährte BesucherInnen einen Blick hinter die Kulissen des Museumsbetriebes: Bei der Ausstellung „Klasse Kunst" konnte man in die Arbeit des Museums eintauchen.

d) „Young at Art"

2012 fand zum 6. Mal der Kreativwettbewerb „Young at Art" für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit Tips, Life Radio und dem Landesschulrat für OÖ statt.

Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren hatten erneut die Möglichkeit ihre Kreativität in vielfältiger Form, wie Malerei, Fotografie, Skulpturen usw. einer Fachjury zu präsentieren. An die 1000 Einsendungen von 372 teilnehmenden jungen Künstlern aus ganz Oberösterreich wurden bei der Jurysitzung im Oktober begutachtet. Die Siegerehrung und Ausstellungseröffnung in der Anderen Galerie der Landesgalerie fand am 5. November 2012 statt. Zum ersten Mal wurden die Werke der jungen Künstler auch im Rahmen der Kunstmesse Linz von 9. bis 11. November 2012 der Öffentlichkeit präsentiert.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Biologiezentrum

Daten und Zahlen

GesamtbesucherInnen: 4671 BesucherInnen
Kinder- und Jugendliche: 4011 BesucherInnen
Erwachsene: 1073 BesucherInnen

Vermittlungsprogramme

a) Pilze
Folgende Vermittlungsmaterialien wurden in der Ausstellung eingesetzt: Pilze und andere Gerüche im Vergleich, gefriergetrocknete Pilze, Materialien zum Veranschaulichen ihrer Vielfalt und vielseitigen Verwendung: Schwein, Feuerzeug, Suppenpackerl, Färbemittel, Brot, Bierflasche, Hefe, Käse Medikamentenschachtel, Holz, Glücksbringer,... Bildkärtchen für Schwammerlsuche, Leitfaden für Schwammerlsucher als Abschlussquiz: Korb, Messer, Bestimmungsbücher, unterstützende Bildkarten zu den Themen: Von der Spore zum Myzel / Veranschaulichung eines Hexenrings.
In der Natur-Werkstatt dreht sich diesmal alles um Geschicklichkeit und Glück – wer sammelt die meisten Pilze in Form von Punkten? Wir gestalten einen Spielplan aus Holz, sowie eine Aufbewahrungsmöglichkeit für die benötigten Spielfiguren.

b) Der Baikalsee
Folgende Vermittlungsmaterialien wurden eingesetzt: Quiz – richtig oder falsch?; Was hast du gehört? Verschiedene Stimmen wurden den entsprechenden Bildern zugeordnet; Größenvergleich: Wie groß ist der Baikalsee im Vergleich zu Österreich?; Wer und wo bin ich? Strichzeichnungen wurden Fotos in der Ausstellung zugeordnet; Fragekarten: Antworten wurden selbständig beim Rundgang erarbeitet; Domino: die Inhalte der Ausstellung wurden in Form eines Dominos wiederholt und vertieft; Fischen: Welche Gruppe fängt die meisten Fische?; Unterstützende Materialien: Schwamm, Zirbenzapfen, Pinienkerne, Zedernöl, Schal,...; Unterstützende Karten: Weltkarte, Russlandkarte, Landkarte mit Breitengraden, Tundra

c) Ökopark: „Forscherwochen"
Auch Im heurigen Jahr boten zwei Forscherwochen für Schulklassen und Hortgruppen die Möglichkeit, den vielfältigen Ökopark des Biologiezentrums als besonderes Highlight kennenzulernen. Mit Lupe und Becherlupe waren Umweltspürnasen jeden Alters eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Im und rund um den Ökopark beim Biologiezentrum in Linz präsentierten Vogelforscher an drei Tagen ihre Forschungsschwerpunkte auf spannende und spielerische Art und Weise.

Veranstaltungen
a) Tag der Offenen Tür: Pilze"
Die Ausstellung „Pilze" wartete mit Informationen, Erlebnissen und Spannung auf die ganze Familie. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

b) „Federleicht 2012. Faszination Vogelbeobachtung für Kinder & Jugendliche"
Das Projekt *„Federleicht…"* richtete sich in diesem Jahr zum sechsten Mal an Kinder, Jugendliche (von 8–14 J.) und Familien. Die beiden erfahrenen Ornithologen und Naturführer Norbert Pühringer und Hans Uhl vermittelten in einer Familienwanderung, einer Wochenend-Exkursion und einem mehrtägigen Sommercamp (am Almsee) auf spielerische Art, welche Vogelarten in welcher Gegend heimisch sind, woran sie zu erkennen sind und was beim Beobachten von Tieren wichtig ist.

c) Lange Nacht der Museen
Die Lange Nacht der Museen stand im Biologiezentrum ganz im Zeichen der Pilze. Die Mitglieder der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft bereiteten eine extra Ausstellung frisch gefundener Pilze vor. Wie diese Vielfalt auch kulinarisch umgesetzt werden kann war weiterer Teil des Programms: Mehr als zwanzig verschiedene Arten wurden auf unterschiedlichste Weise zubereitet und standen zur Verkostung bereit. Ein umfangreiches Kinderprogramm und Führungen durch die aktuelle Pilzausstellung rundeten das Programm ab.

Sandra MALEZ (ehemals KOTSCHWAR)

Sammlung Ur- und Frühgeschichte

Das hallstattzeitliche Material von Ottensheim, das im Zuge der Dissertation von Otto Weißenborn 1983 vorgelegt, aber nie publiziert wurde, wird einer restauratorischen Überarbeitung im Vorfeld einer Neubearbeitung unterzogen.
Die Umlagerung der frühmittelalterlichen Bestände in säurefreie Behälter wurde fortgesetzt.
Die Diskussion um die Neugestaltung der Inventarisierungssoftware (statt Compendis) wurde fortgesetzt.
Zwischenzeitlich wurde die weitere Eingabe des Sammlungsbestandes in das alte Programm durch Martina Reitberger fortgesetzt (Freier Dienstvertrag).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 158

Autor(en)/Author(s): Malez Sandra

Artikel/Article: Kulturvermittlung und Besucherkommunikation 402-408